

und Deutlichkeit der Zeichnung aberriert. Da ich die männlichen Fühler dieser Form nicht kenne, wird sie wohl als sehr interessante Abart von *acuminaria* gelten müssen. Sie sei dem verdienten Redakteur unserer Zeitung, meinem lieben Freund Herrn Prof. Dr. Kitt gewidmet.

## Melanismus und Nigrismus bei *Zygaena* L.

Von Clemens Dziurzynski, Wien.

In der Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie Band 7 und 8 lesen wir eine sehr interessante Abhandlung über das obige Thema bei Schmetterlingen (Tagfaltern) von H. Stichel, Berlin. Diese Abhandlung veranlaßt mich, über die Farbenveränderung bei *Zygaena* L. einiges bekanntzugeben.

Im Jahre 1904 erhielt ich von dem bekannten Entomologen Zickert aus Neapel ein Schreiben, worin er mir mitteilte, daß er in der Nähe des Vesuv einige beinahe schwarze (ab. *Hoffmani* Zick.) und ganz schwarze (ab. *nigerrima* Zick.) Abarten von *Z. scabiosae* Chev. gefangen habe und sandte er mir einige für meine Sammlung. Nachträglich erfuhr ich von ihm, daß die große Eruption des Vesuv im Jahre 1906 leider den ganzen Fangplatz verschüttet hat und zwar so, daß keine Hoffnung mehr vorhanden ist, diese schwarzen Abarten von *Z. scabiosae* je mehr von dort zu bekommen. In unmittelbarer Nähe des Vesuv fliegt die *Zygaena transalpina* Esp. ab. *sorrentina* Stgr. und ab. *calabrica* Calb. Unter diesen geschwärzten Formen findet man Stücke mit ganz schwarzen Hinterflügeln und verschwindenden roten Flecken auf den Vorderflügeln. Solchen Nigrismus kann man jedoch auch bei *Zygaena apennina* Tur. und *Z. meliloti* Esp. von dort beobachten.

An der russisch chinesischen Grenze, Altai (Goldgebirge) fliegt eine geschwärzte *Z. exulaus* Hoch. die Abart *exiliens* Stgr. Dunkle Verfärbungen werden auch im Süden Europas und in Nordafrika bei *Zygaena stoechadis* Bkh. und *Z. seriziati* Oberth. beobachtet.

Die meisten *Zygaena*-Arten haben gelbe Abarten und zwar überwiegend mit zitronengelber Färbung, seltener rotgelb (orange). Als die häufigste zitronengelbe Abart dürfte die *Z. carniolica* Scop. ab. *flaveola* Esper vorkommen; denn diese Aberration findet man in den vielen Sammlungen jener, die für diese Gattung Interesse haben. Auch *Z. angelicae* V. ab. *doleschalli* Rühl ist nicht selten, ja in Südtirol sogar häufig. Die gelben *achilleae* Esp. in meiner Sammlung sind alle aus der Wiener Gegend (Kritzendorf). Nach meiner Beobachtung kann ich angeben, daß ich alle gelben Abarten auf sonnigen Berghängen gefangen habe. Auch besitze ich zitronengelbe *Z. smyrnovi* und noch mehrere Seltenheiten dieser Farbenabänderung, von welchen mir der Flugplatz nicht angegeben wurde. Zitronengelbe *Z. transalpina* Esp., die der

Triester Sammler Naufock gefangen hat, dürften aus dem sonnigen Karst stammen. Rosenrote Abarten sind wohl sehr wenige bekannt. So hat *Z. carniolica* Scop. ab. *rosea* Sk. die rosenrote Färbung deutlich ausgeprägt. Sogar die sonst weiße Behaarung des Kragens und die sonst weiße Umrandung der roten Flecke sind rosenrot.

*Z. angelicae* O. ab. *rosea* Bf. ist wohl wenig bekannt; die Färbung ist hier licht rosenrot.

Braune Abarten, welche ausnahmslos nur auf feuchten Wiesen gefangen wurden, sind bis jetzt bekannt von *Z. purpuralis* Brün., *trifolii* Esp., *filipendulae* L. und *achilleae* Esp. Herr J. Wagner aus Thüringen schrieb mir seinerzeit, daß er in der dortigen Gegend auf feuchten Wiesen einige dunkelbraune *Z. trifolii* Esp. gefangen habe und mir solche für meine Sammlung senden werde, was auch geschehen ist. Auch die von mir gefangenen braunen *Z. achilleae*, welche ich in einigen Stücken auf feuchten Wiesen in der Umgebung von Kritzendorf a. d. Donau bei Wien erbeutete, deuten darauf hin, daß die Feuchtigkeit auf die braune Färbung Einfluß hat.

Zum Albinismus neigen bestimmt alle *Zygaena*. Bekannt sind bis jetzt die weiße *Z. carniolica* ab. *amoena* Stgr. und die häufigste weiße Abart *Z. occitanica* Vill. ab. *albicans* Stgr. Die erstere aus den sonnigen Hügeln der Wiener Gegend (Umgebung von Mödling), *Z. albicans* aus den Bergen Spaniens. Weiße Abarten von *Z. purpuralis* Brün. ab. *alba* Dz., *Z. trifolii* ab. *candia* und *Z. scovitzii* ab. *alba* Dz. sind bereits bekannt.

Aberrationen durch Erweiterung der roten Flecke (ab. *confluens* und ab. *totirubra*), sind bestimmt durch wärmere klimatische Einwirkungen bei der Entwicklung des Falters im Kokon entstanden. Daß eine Nahrungsveränderung der Raupe zur Veränderung der Farben und Zeichnung des Falters beiträgt, ist wohl schon nachgewiesen worden.

Bei *Zygaenen* sind auch künstlich die Fleckenaberrationen erzielt worden. Doch Farbenaberrationen sind noch nicht zustandegebracht worden. Die Fleckenaberrationen lassen sich bei *Zygaenen* dadurch erzielen, daß man junge Raupen in einer gleichmäßigen Wärme groß zieht und vor der Verpuppung ins Freie aussetzt.

Viele Entomologen finden Gefallen an der Fabrikation neuer Abarten, und, um diesen Unfug zu hemmen, schlage ich die altbekannten Regeln wieder vor.

Soweit die Aberrationen in der unten angegebenen Richtung noch nicht benannt sind, wende man folgende Kollektivnamen an: Bei Arten mit schwarzem Leib benenne man die Abarten mit rotem Leibring „ab. *cingulata*“; bei Arten mit rotem Leibring, wenn Abarten ohne den roten Leibring vorkommen, als „ab. *incingulata*“.\*) Abarten mit mehr oder weniger zusammen-

\*) Dieser Vorschlag wurde bereits früher von F. Wagner-Wien gemacht; vergl. „Revision der europäischen *Zygaena carniolica*-Rassen“ Ent. Mittlg. VIII, 1919, Heft 10/12, pag. 177.

geflossenen Flecken „ab. *confluens*“, ganz rote Vorderflügel „ab. *totirubra*.“

Zitronengelbe Abarten benenne man	„ <i>citrina</i> “,
rotgelbe	„ <i>flava</i> “,
braune	„ <i>brunnea</i> “,
rosenrote	„ <i>rosea</i> “,
schwarze	„ <i>nigra</i> “.

## Etwas über Aberrationen der Bandeulen.

Von R. Busse, Braunschweig.

### A. *fimbria* ab. *nova nigrescens*.

Unter den vielen Arten der Gattung *Agrotis* O. hebt sich durch die gelben, mit einer schwarzen Binde versehenen Hinterflügel eine besondere Reihe ab, die der Volksmund „Bandeulen“ nennt. Es sind für uns in Europa: *janthina* Esp., *linogrisea* Schff., *fimbria* L., *interjecta* Hb., *chardinyi* B., *pronuba* L., *orbona* Hufn. und *comes* Hb. Wie bei den meisten Eulen, so sind auch bei ihnen die Artunterschiede vornehmlich in den verschiedenartigen Farben der „Vorderflügel“ wahrzunehmen, die bei einigen, z. B. bei *fimbria*, *pronuba* und *comes*, eine ungemein große Abstufung zeigen. Daraus hat sich dann im Laufe der Zeit zur besseren Unterscheidung der einzelnen verschiedenartig gezeichneten Tiere eine große Reihe von benannten Farbenaberrationen ergeben.

Im Gegensatz zu den andern *Agrotis*-arten zeigen nun aber die genannten Tiere auch Abänderungen in der Färbung der „Hinterflügel.“ Es sind entweder wirkliche Aberrationen, bei denen der Zeichnungstypus der Art verändert ist, oder es entsteht mehr oder weniger starker Melanismus. Zu der ersteren Gruppe gehören: A. *janthina* ab. *latemarginata* Rüb. u. ab. *flavo-maculata* Spul., bei denen die schwarze Binde verbreitert ist, und *pronuba* ab. *hoegei* H. S. mit dunklem Mittelfleck der Htflg. Eine andere Aberrationsrichtung dieser Gruppe erstreckt sich auf Verminderung der schwarzen Zeichnung. Dahin gehören: A. *comes* ab. *attenuata* Warr. mit schmalem Bande der Htflg., *comes* ab. *demarginata* Schultz u. *pronuba* ab. *denigrata* Schultz ohne schwarze Saumbinde, *comes* ab. *connuba* Hb. ohne schwarzen Mittelmond.

Die Zahl der bisher bekannt gewordenen melanotischen Aberrationen der Bandeulen ist gering. Spuler, Berge-Rebel und Seitz kennen sie nur von A. *comes* Hb. Es werden genannt: *Comes* ab. *nigrescens* Tutt. mit verdunkelten Vdflg. und etwas schwärzlich bestäubten Htflg.; ab. *curtisii* New., Vdflg. dunkelbräunlich, Costa trübbrot, Htflg. von vorn her schwärzlich übergrößen, ab. *clarki* Prout, alle Flügel schwärzlich verdunkelt, dabei Vdflg. tiefrot, ab. *nigra* Tutt., alle Flügel fast einfarbig schwarz, ab. *fumida* Warr. von Cypern, Htflg. ganz rauchig-orange. In der

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Dziurzynski Clemens

Artikel/Article: [Melanismus und Nigrismus bei Zygaena L. 48-50](#)